

Minigolf ist geil, weil ...
" ... es lustig ist und ich meine
Mama immer abzocken kann!"

Dennis (6)
Freizeitspieler aus Schriesheim

Magazin MINIGOLF Magazin

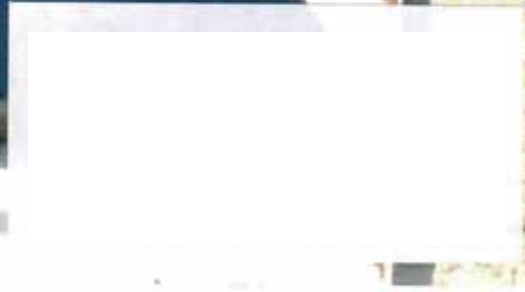
www.MinigolfSport.de



DMV - Minigolf Magazin
Ausgabe 2/ 2009, 36. Jg.
C 4426



- Themen:
- Jugendländer-Pokal
 - Überregionale Ligen
 - Breitensport, uvm.





Gönn' Dir eine Eiszeit!

Himbi

WIEDER DA



Hello Kitty

NEU

Scania

Scania is proud to be a partner of the 2010 World Cup.



Cortina

WIEDER DA



MÖVENPICK

CRISP
CASSIS
VANILLA



Unsere JUBILAUMS-EISCREATION
35 Jahre EISKUNST



Editorial



Ich sitze an einem See in Tampere / Finnland und schaue einer Minigolf-Europameisterschaft zu – fragt mich ein Spieler: „Ist es nicht langweilig den ganzen Tag hier rumzusitzen?“ - „Nein es ist sogar sehr interessant“, antworte ich. Die Frage ging mir dennoch stundenlang nicht mehr aus dem Kopf. Letztlich kam ich zu dem Schluss, meine Antwort war mehr als richtig. Warum? Schaut auf die Gesichter der Spieler, ihre Konzentration, ihre Freude, ihre Enttäuschung und die Liste könnte noch länger und länger sein. Mit vielen zusätzlichen individuellen Gründen bestückt. Den gleichen Abend saß ich zusammen mit einem Journalisten des Ryanair Inflight Magazines, der für das Magazin eine Story über Minigolf machte. Ich fragte ihn: „Was denkst Du über unseren Sport?“ Seine Antwort: „Wow it is amazing, es ist super, sehr interessant und spannend. Ich spielte als kleiner Junge im Urlaub in englischen Seebädern aber niemals danach und ich hätte mir nie vorstellen können, dass Minigolf solch ein faszinierender Sport ist.“ Und der Mann ist kein Amateur – Immerhin schreibt er Storys für ein Magazin, welches am Tag in hunderten von Ryanair Flugzeugen von tausenden von Passagieren gelesen wird. Warum erzähle ich diese kleine, wahre Geschichte? Weil ich denke nur wir Minigolfer selbst glauben unser Sport ist zu langweilig, keiner interessiert sich für uns, keiner möchte das sehen – auch hier könnte die Negativliste endlos weitergeführt werden. Ich glaube das einfach nicht!

Die letzte Weltmeisterschaft in Canegrate hat spannenden und interessanten Minigolfsport gezeigt. Europäische Topmedien wie der Spiegel (Deutschland), die Neue Züricher Zeitung (Schweiz) oder einige TV Kanäle haben tolle Artikel und Berichte über den „Top-Spot“ Minigolf publiziert. Sogar das Wall Street Journal war zum Europacup der Landesmeister im schwedischen Eskilstuna. Wir sind heiß, wir sind cool, wir sind interessant für die Leute da draußen. Lasst uns diese große Chance für die Zukunft ergreifen. Gerade auch für die Topspieler sollte sich das Selbstverständnis weiter verfestigen, dass wir topaktuell sind und eben nicht die uninteressante kleine Randsportart, die niemanden kratzt. Das sind wir nicht mehr. Wir machen echten Leistungssport und sollten uns auch so sehen.

Ich könnte hier ebenso etwas schreiben über Medaillen, vergangene EM- oder WM-Siege oder über die kommenden internationalen Herausforderungen in Waldshut, Odense oder Lamego. Über Spitzenspieler, solche die es werden wollen oder meinen es schon zu sein.

Ich meine, es ist viel wichtiger darüber zu schreiben unser eigenes Selbstverständnis viel mehr herauszukehren. Nämlich, dass da eben toller Sport geboten wird. So selbstbewusst wir in unserer internen Minigolfwelt sind, so wenig selbstbewusst sind wir was die „Außenwelt“ angeht. Geht raus und erzählt den Zeitungen in eurem Ort wie toll ihr seid, wie erfolgreich und wie engagiert ihr unseren Sport lebt. Tut es nicht für euch, tut es für den DMV, tut es für unseren Sport! Wenn sich auch nur ein neues Mitglied aufgrund eurer Erfolge und eurer eigenen kleinen Öffentlichkeitsarbeit vor Ort neu in einem Verein anmeldet, so hat sich das schon gelohnt. Wir leiden im DMV unter permanentem Mitgliederschwund. Den gilt es aufzuhalten, je schneller je besser. Wir müssen gemeinsam, Breiten- und Spitzensport, diese Entwicklung versuchen aufzuhalten. Denn ohne Breite wird es auf lange Sicht keinen Spitzensport geben! Den wünschen wir uns alle und zwar mit viel Medaillenglanz bei den 2009 anstehenden Aufgaben. Viel Glück und Erfolg allen Aktiven dabei!

Reinhardt Neitzke
DMV-Vizepräsident Spitzensport

Ausgabe 2/2009



NUSSEBANK
Bänke fürs Leben

JWS Nusser GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 33
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-113
www.gartenbank.de



BECK
Möblierung für Aussen

Beck GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 31/1
71364 Winnenden
Telefon 07195/693-300

www.gartenbank.de

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsportverbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport-Jugend im DMV, Köln (ISSN 1861-3276), Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg, Geschäftsführer: Markus Janßen, Tel.: 0151/506 510 78, E-Mail: Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de

Redaktion: Achim Braungart Zink, Schäferstraße 13, 53859 Niederkassel, Tel.: 0177/3112823, E-Mail: minigolfmagazin@minigolfsport.de, Walter Teupe, Achterkamp 89, 24106 Kiel, Tel.: 0171/962 73 09

Druck: Druckerel Frank, Sammerswinkel 2, 96135 Waizendorf

Erscheinungsweise: 5x jährlich

Auflage: 8.000 Exemplare

Bezugspreis: 12 Euro jährlich inklusive Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; jährlich im Voraus zahlbar. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.

Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH, Markus Janssen, Friedlandstraße 28, 47829 Krefeld
Markus.Janssen@Minigolf-Marketing.de

Bank: Volksbank Bad Münders e.G., BLZ: 25491744, Konto-Nr.: 56520200

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Walter Teupe (DMV-Referent für Öffentlichkeitsarbeit) Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 15 Euro included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

Editorial	3
Impressum	4
Minigolf-Quiz	4
Inhalt	5
Ergebnisse	16-18
Informationen	20, 30

Erscheinungsmonat:
Mai 2009



Darum geht es: In jeder Ausgabe gibt es eine Frage, den Antworten ist eine Zahl zugeordnet. Am Ende des Jahres (nach der 5. Ausgabe) hat jeder Teilnehmer eine Zahlenkombination! Es warten viele tolle Preise. Diese werden wir in der nächsten Ausgabe bekannt geben.

Bitte senden Sie nach der 5. Ausgabe Ihre Zahlenkombination per Postkarte an folgende Adresse:

Redaktion Minigolf Magazin
Achim Braungart Zink
Schäferstraße 13
53859 Niederkassel

Einsendeschluss: 31.01.2010

Sie können auch per E-Mail teilnehmen. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Minigolf-Quiz“, der richtigen Zahlenkombination und Ihrer Adresse an:

minigolfmagazin@minigolfsport.de

Die diesmalige Frage lautet:

Welche Spielerin gewann dieses Jahr wiederholt den Nordseepokal auf Baltrum?

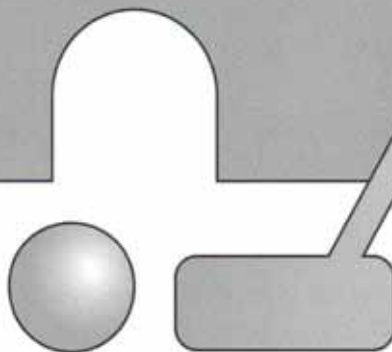
9 Jasmin Ehm
7 Anna Jeske
3 Bettina Posmek

Zu gewinnen gibt es dieses Jahr:

1 x 160er Ballkoffer (Fun Sports)
1 x iPod-Shuffle
5 x Turnierballtasche (Fun Sports)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Geldanlagen bei uns – immer eine EINS!



ZUKUNFT
aktiv

Volksbank
Bad Münders eG

www.vbbadmuender.de

Inhalt



Themen

1. Bundesliga 6

Bleibt die Hardenberger „Company“ auch nach den Spieltagen 3 und 4 ohne Punktverlust?

Jugendländer-Pokal 10

Die Jugendlichen mussten zum ersten Highlight des Jahres Wind und Wetter trotzen und spielen im wahrsten Sinne des Wortes ohne Regenunterbrechung.

Interview: Thorsten Breitbach 12

Überraschend gewann der Newcomer den Jugendländer-Pokal in der Einzelkategorie.

„Lagebericht“ 14

Walter Teupe über anstehende Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit.

Schulsportbox 15

Schon in der letzten Ausgabe berichtete Barbara Schmid über das Projekt der DMJ. Nun stellt sie das Thema näher vor.

19 Breitensport à la carte

Michael Seiz über den jungen Verein MGC Horn-Bad Meinberg.

21 Youth Zone

Frech, „in“ und extra für Jugendliche, ein neues Kapitel des Minigolf Magazins, dieses Mal mit Gewinnspiel nur für Jugendliche.

22 Nordseepokal

Baltrum, so heißt die Nordseeinsel, die jährlich Minigolfer aus der Republik zu sich zieht. Grund: Der Nordseepokal.

24 Verbandsseiten

Aktuelles aus den Landesverbänden. Neu dabei: Der Badische Bahngolf-Sportverband

32 „Minigolf ist geil, weil ...“

... sehen Sie selbst. Publikums- und Turnierspieler geben Ihr Statement ab.

Hardenberger DM-Titel so gut wie sicher, Mainzer Damen vor Titelverteidigung



Mit Pudelmütze zur 18 in Runde 2: Der Mainzer Max Hermann hat den Wechsel von der Jugend zu den Herren prima gemeistert

Niendorf/Schriesheim – Unterschiedlicher hätten die klimatischen Voraussetzungen für einen Bundesligaspieltag im Frühling nicht sein können: Während es beim Jahresauftakt in Niendorf noch empfindlich kühl war und kräftiger Regen den Start hinauszögerte, herrschte in Schriesheim fröhlich-sommerliches Wetter. Wie schön für die Liga, dass es auch unterschiedliche Tagessieger gab. In Niendorf (Eternit) triumphierten die Hardenberger Herren sowie die Göttinger Damen. In Schriesheim setzte sich die junge Herrenmannschaft aus Mainz durch. Die große Überraschung dieses Spieltages lieferten allerdings die Uerdinger Damen ab, die sich gegen die beiden Titelaspiranten aus Mainz und Göttingen durchsetzten.

Land unter in Hamburg, ...

Land unter in Hamburg, und entsprechend lang waren die Gesichter der betroffenen Spieler, die zunächst mal über Für und Wider solch früher Spieltage diskutierten. Um 9:40 Uhr hatte Petrus dann ein Einsehen, und das Wetterradar vermeldete für den Rest des Tages trockenes Wetter.

Wer würde die Winterpause am besten überwunden haben? Hardenberg bei den Herren und Mainz bei den Damen hatten im Herbst je zwei Tagessiege vorgelegt. Würden die Niendorfer Aufsteiger ihren tollen Saisonestand bestätigen können? Würde nach Platz 2 in Kiel und Rang 3 in Hilzingen auf eigener Anlage möglicherweise Platz 1 folgen?

Zwischen Theorie und Praxis, Anspruch und Leistung liegen manchmal Welten. Die Hamburger Jungs mussten das auf eigenem Gelände ganz schmerzhaft erfahren. Von Anfang an lief für die Niendorfer nicht viel zusammen. Nach einem unterirdischen 1. Durchgang (140) war für sie die Messe praktisch gelesen. „Wir hätten hier noch stundenlang weiter spielen können, ohne dass wir unsere Form gefunden hätten“, zeigte sich Mitspieler Kris Stille ernüchtert. Den letzten Tagesplatz für Niendorf verhinderte das Notteam aus Bochum, die mit Karel Molnar (Beinbruch) und Christian Krumm (Bandscheibe) gleich zwei Stammspieler zu ersetzen hatte und keine Rolle spielte.

Um den Tagessieg sollte einige Spannung aufkommen, zumal wegen des verspäteten Beginns nur drei Durchgänge bei den Herren angesagt waren. Durchgang 1 hatten die Titelverteidiger von Dormagen-Brechten gemeinsam mit Mainz (jeweils 129) für sich entschieden. Dahinter erst Hardenberg, Seite an Seite mit Arheilgen (je 133). Durchgang 2 sah die Hardis (127) und Mainz (128) weiterhin Kopf an Kopf, während Dormagen-Brechten und Arheilgen abreißen ließen. Letztlich entschied die große Routine für die Erlbruch-Truppe. Mainz vergab den möglichen 2. Platz durch eine schwache Abschlussrunde (136), wovon Meister Dormagen-Brechten (130) profitieren konnte. Insgesamt 7x fiel die 19, das Traumergebnis 18 schaffte indes nur einer: Max Hermann vom MGC Mainz, der gemeinsam mit dem Holländer Alexander Jasper (Dormagen-Brechten) auch das beste 3-Rundenergebnis (61) erzielte.

Bei den Damen stand Göttingen unter Zugzwang. Wenn frau eigenen Titelansprüchen gerecht werden wollte, dann musste in Niendorf nach zwei 2. Plätzen endlich ein Tagessieg her. Eine eher durchschnittliche Leistung (71) in Runde 1 genügte zur Führung, weil alle Teams offensichtlich Probleme hatten, mit den anfänglich nassen Bahnen zurecht zu kommen.

1. Bundesliga (Herren)

3. Spieltag (Niendorf)

1. BGS Hardenberg	389	10:00
2. MGC Dormagen-Brechten	391	08:02
3. 1. MGC Mainz	393	06:04
4. SG Arheilgen	405	04:06
5. Niendorfer MC	410	02:08
6. Bochumer MC	423	00:10

4. Spieltag (Schriesheim)

1. 1. MGC Mainz	737	10:00
2. BGS Hardenberg	741	08:02
3. SG Arheilgen	764	06:04
4. MGC Dormagen-Brechten	765	04:06
5. Niendorfer MC	793	02:08
6. Bochumer MC	808	00:10

Dahinter Mainz (74), Neutraubling (76) und Kiel (79), während Uerdingen (85) und besonders Olching (92) einen rabenschwarzen Auftakt hatten. Würden die Kielerinnen tatsächlich die ersten Punkte zum kaum noch zugetrauten Klassenerhalt packen? Um es vorneweg zu nehmen: Es wäre an diesem Spieltag nicht schwer gewesen, aber die Damen aus der Fördestadt büßten in der Folge Schlag für Schlag ein, um am Ende erneut dort zu landen, wo sie vor dem Spieltag bereits platziert waren – am Tabellenende. Davor schoben sich nach vier Durchgängen Olching (5.) und Uerdingen (4.).



Sandia von dem Kneesebeck zeigt's an: Der Niendorfer Spieltag brachte den ersehnten Erfolg

Um den Tagessieg spielte ganz alleine Göttingen. Nach mäßigen 73 Schlägen im 2. Durchgang (Konkurrent Mainz leistete sich gar 77 Schläge) waren die Niedersächsinen in Runde 3 (62) nicht mehr zu bremsen. Dass ausgerechnet Nicole Piechotta in diesem Durchgang eine 19er-Runde glückte, mag die Vizeeuropameisterin über ihre ansonsten durchwachsene Vorstellung hinweggetröstet haben. Die Ehre der besten Einzelrunde musste sich die 26-jährige übrigens mit Monika Erlbruch (Olching) teilen, für die dieses Ergebnis in Runde 4 notiert wurde.

Mit dem Göttinger Tagessieg kehrte wieder Spannung im Titelrennen zurück, denn die Tabellenführer aus Rheinhessen lagen nur noch zwei Punkte in Front. Beste Spielerin des Tages war Vizeweltmeisterin Bianca Oberweg (Göttingen) mit 89 Schlägen.

Der 4. Spieltag wurde zur Erfolgsstory für die Uerdinger Damen

Die Geschichte des 4. Spieltages auf Filz in Schriesheim wurde für die Damen aus Uerdingen zu einer kaum für möglich gehaltenen Erfolgsstory: Nicht die mit Nationalspielerinnen bespickten Titelaspiranten aus Mainz und Göttingen bestimmten auf der herrlich gelegenen Anlage im Sportpark das Geschehen, sondern die BGC-Damen, die nach einer guten Auftaktrunde (96) bereits sieben Schläge Vorsprung hatten. Und weil das auf Filz leicht einzuholen ist, setzten die Westdeutschen einen super 2. Durchgang (89) drauf und profitierten nicht nur von der glänzend aufgelegten Gaby Rahmlow (29,27,32), sondern von einer zwei Durchgänge währenden mannschaftlichen Geschlossenheit.



Sicher eingelocht: Die für Uerdingen spielende Gaby Rahmlow war auf Filz in Schriesheim eine Klasse für sich

Dass es im 3. Und letzten Durchgang (110) dann deutlich schwächer lief, war wahrscheinlich dem Umstand geschuldet, dass die Uerdingerinnen (295) auf einmal im Fokus des Interesses standen. Aber wer so stark vorgelegt hatte, der konnte diesen kleinen Leistungseinbruch locker verschmerzen, zumal die Mainzerinnen in erster Linie darauf bedacht waren, Göttingen auf Distanz zu halten. Letztendlich holten sich die Domstädterinnen (301) ihren 4-Punktevorsprung vor Göttingen (309) wieder zurück und haben bei zwei noch ausstehenden Spieltagen im Titelkampf die besten Karten.

Enttäuschung in Neutraubling: Der 4. Rang in Schriesheim (324) ließ das bayerische Team auch in

1. Bundesliga (Damen)

Gesamttabelle

1. BGS Hardenberg	2253	38:02
2. 1. MGC Mainz	2306	24:16
3. MGC Dormagen-Brechten	2333	20:20
4. SG Arheilgen	2363	18:22
5. Niendorfer MC	2374	18:22
6. Bochumer MC	2429	02:38

3. Spieltag (Niendorf)

1. MGC Göttingen	275	10:00
2. 1. MGC Mainz	287	08:02
3. BGC Neutraubling	293	06:04
4. BGC Uerdingen	307	04:06
5. MSK Olching	322	02:08
6. MGC Olympia Kiel	327	00:10

der Gesamttabelle auf Platz 4 abrutschen. Olching (356) und Kiel (399) landeten abgeschlagen auf den beiden letzten Plätzen. Besonders die Kieler Vorstellung (1. Durchgang 151) machte deutlich, dass sich das Team aus dem hohen Norden wohl schon längst mit dem Abstieg abgefunden hat.



Glänzte mit drei 27er-Auftaktrunden und dem zweitbesten Tagesergebnis: Youngster Dennis Kapke von der SG Arheilgen

Die Frage, ob die Tabellenführer vom BGS Hardenberg-Pötter auch den 4. Spieltag in Folge würden gewinnen können, schien nach zwei von vier Durchgängen bereits beantwortet: Würden sie nicht. Oder doch? Bis dahin führte nämlich Mainz mit sieben bzw. 9 Schlägen Vorsprung vor Arheilgen und Hardenberg. Aber dann!

Hardenberger zauberten meisterhaften 3. Durchgang auf die Filzbahnen

Was der Tabellenführer in Durchgang 3 (172) auf die Filzbahnen zauberte, war absolut meisterreif und sorgte für Hochspannung und Gleichstand mit Mainz. Schade, dass Arheilgen nach tollem 2. Durchgang (179) fortan nicht mehr mithalten konnte. Vorne dauerte das Duell bis zum Schlusspieler mit dem besseren Ende für die jungen Wilden aus Mainz (737). Die Hardis (741) nahmen den 2. Platz locker hin, denn nach wie vor trennen sie vom Rest der Liga 14 Punkte.

Niemand glaubt im Ernst daran, dass sich diese wiedererstarke Truppe beim Restprogramm (Mainz, Künzell) noch die Butter vom Brot nehmen lassen wird. Hinter Arheilgen platzierte sich der erst in der Schlussrunde aufkommende Meister Dormagen-Brechten vor Aufsteiger Niendorf, der in Marco Balzer (118) seinen stärksten Spieler hatte. Der Vizeweltmeister wird in Kürze Vater und verzichtet 2009 auf internationale Einsätze. Bochum als erneut Letzte verspielten die wohl letzte Chance auf den Klassenerhalt. Selbst für den Relegationsplatz bedürfte es einer kaum noch möglichen Leistungssteigerung.

Walter Erlbruch mit sensationellen 79 Schlägen in den Runden zwei bis vier

Bester Spieler des Tages war Walter Erlbruch (114), der nach schwachem Auftakt (35) dreimal aufhorchen ließ: 27,26,26. Die beste Einzelrunde (25) glückte Alexander Junkermann.



Ein Schluck aus der Pille für eine famose 25er-Schlussrunde: Nationalspieler Alexander Junkermann vom MGC Dormagen-Brechten

Der Medienandrang beim Schriesheimer Spieltag war erfreulich. Neben dem „Rhein-Neckar-Fernsehen“ waren auch die wichtigsten Tageszeitungen mit

4. Spieltag (Schriesheim)

1. BGC Uerdingen	295	10:00
2. 1. MGC Mainz	301	08:02
3. MGC Göttingen	309	06:04
4. BGC Neutraubling	324	04:06
5. MSK Olching	356	02:08
6. MGC Olympia Kiel	399	00:10

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mainz	1168	36:04
2. MGC Göttingen	1175	32:08
3. BGC Uerdingen	1218	22:18
4. BGC Neutraubling	1219	22:18
5. MSK Olching	1315	08:32
6. MGC Olympia Kiel	1386	00:40

Redakteuren und Fotografen auf der Anlage. Ferner erfolgten diverse Ankündigungen in Rundfunkstationen.

Walter Teupe
DMV-Pressereferent

Information

Faszination Filz: Mittlerweile ist das System Filz im Spielbetrieb der 1. Bundesliga fest etabliert. Einen Glanzpunkt in der Geschichte der Bundeliga setzte dabei die BGS Hardenberg Pötter, die beim 2. Spieltag der Saison 2004 in Marsberg einen Mannschaftsschnitt von 29,5 Schlägen auf den grünen Untergrund zauberte. Nicht minder bemerkenswert war die Leistung von Walter Erlbruch am 5. Spieltag der Saison 2003 in Bad Mündel: 77 Schläge (Schnitt: 25,66) standen am Ende bei ihm auf dem Protokoll.



Grenzenloser Jubel bei den Uerdinger Damen nach ihrem Überraschungssieg in Schriesheim

Die Ergebnisse der Bundesliga-Spieltage werden auch live übertragen. Der nächste Spieltag findet am 10. Mai 2009 in Mainz statt!

www.MinigolfSport.de

UNSERE NEUHEITEN: 2009

R

SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

- ✓ Classic 1-5
- ✓ Baumer-Lack 2008
- ✓ Remo Zaugg
- ✓ Luxemburg klein & groß
- ✓ Cupmonster
- ✓ Fun for Kids
- ✓ Reisinger A

Jugendländer-Pokal 2009 ohne Regenunterbrechung!

Spannender Wettkampfverlauf beim JLP 2009 im Saarland. Stand nach der ersten Runde:

1. Hessen 112 Schläge
2. Bayern 113 Schläge
3. WBV 117 Schläge

Am Ende des Feldes fanden sich die Niedersachsen mit 122, die Spieler aus Nordrhein-Westfalen mit 123 und die Pfälzer mit 125 Schlägen. Wer diesen Stand nach der ersten Runde richtig getippt hätte, hätte sicher den Jackpot gewonnen.

Aber erstens gibt es (noch) keine Minigolfwetten und zweitens ist das Turnier ja nicht nach einer Runde beendet. Aber alle „renommierten“ Landesverbände, die seit Jahren gewohnt sind, im Jugendbereich Spitzenergebnisse einzufahren, waren wachgerüttelt. Alleine die Hessen hatten den Start nicht verschlafen und hatten also den plötzlich erforderlichen Wechsel der Anlagen gut verkraftet.



Herrliche Anlage in Dudweiler

Wetterunterschiede

Ja, was war passiert. Die ganze Woche haben die Jugendmannschaften bei herrlichstem Wetter, Sonnenschein pur und blauem Himmel die beiden Anlagen in Dudweiler und Homburg austrainieren können. Jeder Landesverband nutzte die Trainingszeiten voll aus. Besonderer Wert wurde auf das Training in Dudweiler gelegt, da die dortige Anlage allgemein als schwieriger eingeschätzt wurde.

Zwar war das Hochplateau bestimmt nicht die schwierigste Bahn, aber gerade hier wurden die vielen Tempowechsel deutlich. Erst der „ziehende“ Mittelhügel, dann das überaus steile Plateau und anschließend der gefühlvolle Schlag an den „Stäben“. Das verlangt schon neben dem Schrägkreis ohne Hindernis, dem diffizilen Salto und dem Rohr als Anfangsbahn allerhand spielerisches Können.

Am Mittwoch noch wurde der JLP in der warmen Abendsonne auf dem Dudweiler Platz eröffnet, doch am Donnerstag zogen schon die ersten Wolken auf und am Freitag, dem ersten Wettkampftag, war der Himmel nur noch Grau in Grau und es regnete vom frühen Morgen an.

Die Wettkampfleitung kam in leichten Stress, so dass auch die Liveübertragung nicht rechtzeitig starten konnte. Die Wettkämpfer dagegen ertrugen die Wetterkapriole mit großer Gelassenheit und Professionalität.

Noch sprach Rainer Perey von Wetterbesserung: „Das Wetterradar zeigt in Kürze eine Regenunterbrechung an.“ Ein anderer Dudweiler Turnierhelfer versprach sogar: „Wartet noch eine halbe Stunde, dann könnt ihr spielen.“

Leider alles „leere Versprechungen“. Das Wetter wollte es anders. Das Schiedsgericht schätzte die Wetterlage

richtig ein und entschied frühzeitig: „Wir spielen in Dudweiler nicht.“ Es war gerade 10:30 Uhr am Freitag. So zog der ganze Tross nach Homburg um. Die Dudweiler Organisatoren zögerten nicht lange und unterstützten ihre Homburger Kollegen sofort bei der Turnierarbeit. Dafür auch noch einmal herzlichen Dank.

Nun – wie gesagt – die Hessen hatten nach der ersten Runde die Nase vorn. Beim NBV war Krisenstimmung. Der „Chef der Delegation“, Michael Löhr, rief seine Truppe ins bereitgestellte Zelt zu einer wohl eher



Richard Schilling bei der Eröffnung

Mannschaften

1. Nordrhein Westfalen (NBV)	778	22,2
2. Hessen (HBSV)	781	22,3
3. Baden (BBS)	781	22,3
4. Württemberg (WBV)	798	22,8
5. Bayern (BMV)	815	23,3
6. Niedersachsen (MVBN)	816	23,3
7. Rheinland-Pfalz (MRP)	819	23,4
8. Saarland (Saar MV)	854	24,4

Schülerinnen/Schüler

1. Vanessa Peuker (NBV)	159	22,7
2. Anna Nitschke (HBSV)	161	23,0
3. Katharina Benn (BMV)	165	23,6
...		
1. Thomas Sieber (BMV)	153	21,9
2. Marcel Waleska (MVBN)	154	22,0
3. Max Barbarino (BMV)	157	22,4

deftigeren Ansprache. So etwas wollte er sich von seinen „Spitzenspielern“ nicht bieten lassen. „Wenigstens einen entsprechenden Kampfegeist müssen sie an den Tag legen“, sagte Michael später zu mir. Und das taten sie ja dann auch. Für den NBV wurden in der zweiten Runde 105 notiert. Das ist schon eine Ansage!

Zeltanlage in Homburg

Warum konnte in Homburg eigentlich gespielt werden, obwohl es doch im gesamten Saarland regnete? Es hätte uns ja schon während der Woche stutzig machen sollen. Die Homburger Vereinsführung baute bereits Anfang der Woche lauter blaue Zelte über jede einzelne Bahn! Während des Trainings genossen wir so den wohlthuenden Schatten unter den blauen Dächern, nun waren wir vor dem Dauerregen geschützt.



Zeltstadt

Ja, das muss man festhalten: Der JLP wäre dieses Jahr ohne die kleine Zeltstadt sicher gänzlich ins Wasser gefallen. Wir hätten keinen Schlag gesehen. Es hat tatsächlich die gesamten zwei Turniertage geregnet. So hatte der JLP in diesem Jahr auch die Besonderheit, dass er nur auf einer Anlage ausgetragen wurde.

Am zweiten Turniertag arbeitete sich der NBV Schritt für Schritt, bzw. Schlag für Schlag, weiter nach vorne und gewann schließlich den JLP 2009. Hessen setzte sich erst nach einem Mannschaftsstechen gegen die badische Auswahl durch.

Auffällig setzten sich überhaupt diesmal die Landesverbände aus dem Süden in Szene; Platz 3 für den BBS, gefolgt vom WBV und den Bayern.

Abschluss und Nominierung



Nominierung zum JNC

Am Samstagabend feierten alle gehörig ihre Erfolge und traditionell wurde die Nominierung für den JNC bekannt gegeben. In Waldshut werden für Deutschland an den Start gehen:

Melanie Hammerschmidt, Anne Bollrich, Anna Nitschke, Anke Willenbockel, Max Barbarino, Robin Hettrich, Sebastian Kube, Tobias Ramcke, Franz Höfler, Andreas Schneider, Max Krämer, Sebastian Schwind.

Barbara Schmid
1. Vorsitzende DMJ



Siegerehrung der Mannschaften

Jugend weiblich

1. Anne Bollrich (BVS)*	156	22,3
2. M. Hammerschmidt (BMV)	164	23,4
3. Anke Willenbockel (MVBN)	164	23,4
4. Sabrina Gries (WBV)	168	24,0
5. Jasmin Ehm (MVBN)	168	24,0
6. Anne Hempel (NBV)	169	24,1
7. Marina Heinel (BMV)	174	24,9

...

*Sachsen

Jugend männlich

1. Thorsten Breitbach (NBV)	146	20,9
2. Franz Höfler (BBS)	146	20,9
3. Robin Hettrich (NBV)	147	21,0
4. Philipp Lewin (NBV)	147	21,0
5. Christian Roselieb (MVBN)	148	21,1
6. Thomas Höfler (BBS)	151	21,6
7. Gerrit Britz (Saar MV)	151	21,6

...

„Damit habe ich absolut nicht gerechnet!“

Interview mit Thorsten Breitbach, JLP-Einzelsieger 2009

MM: Hallo Thorsten, herzlichen Glückwunsch zum Sieg des NBV beim Jugendländerpokal und natürlich zu deinem Erfolg im Einzel. Viele Leser werden deinen Namen zum ersten Mal gehört haben. Bitte stell dich doch kurz vor!

Breitbach: Zum Minigolfsport bin ich mit 14 Jahren gekommen. Damals spielte ich im Sommer 2005 Runden für Runden, bis ich angesprochen wurde, ob ich nicht Lust hätte in den Verein einzutreten. Mein erstes Turnier habe ich im Sommer 2006 als Einzelspieler für den BGC Dormagen gemacht. Es folgten dann 2 Jahre in der 1. Mannschaft des BGC Dormagen. Seit September 2008 spiele ich nun für den MGC Dormagen-Brechten in der Regionalliga West. Neben dem Minigolfsport mache ich außerdem seit über 10 Jahren auch Handball.

MM: Der MGC Dormagen-Brechten ist ein großer Name im internationalen Minigolfsport. Kann man die Bundesligaspieler auf eurer Anlage manchmal antreffen? Hat Bundestrainer Michael Neuland etwas mit deiner rasanten Entwicklung zu tun?

Breitbach: Nicht nur manchmal. Man trifft sich zum gemeinsamen Vereinstag unter der Woche auf der Anlage.

„Ich versuche, von jedem Spieler in meiner Mannschaft so viel wie möglich zu lernen.“

Besonders viel habe ich beim BGC Dormagen in meinen ersten Jahren gelernt, hier wurde mir sehr viel beigebracht, ohne dieses Wissen wäre ich wohl nicht sehr weit gekommen. Ich kann sagen, dass ich von jedem Spieler in meiner Mannschaft versuche soviel wie möglich zu lernen. Sicherlich trägt nicht nur Michael Neuland mit seiner Erfahrung viel dazu bei, aber wie gesagt, meiner schnellen Entwicklung verdanke ich sehr vielen Spielern.

MM: Wie oft trainierst du momentan in der Woche?

Breitbach: In der Regel trainiere ich mindestens zwei Tage in der Woche und dann auch nicht weniger als 3 Stunden. Manchmal kann es auch schon mehr werden. Eigentlich lege ich meine Trainingstage nicht genau fest, aber eine Woche ohne Golfen kommt schon recht selten vor.

MM: Der JLP war dein erster Wettkampf in einer Auswahlmannschaft. Ist es ein besonderes Gefühl, für sein Bundesland zu spielen?

Breitbach: Natürlich ist es ein besonderes Gefühl für sein Bundesland zu spielen und wenn man noch mit der Mannschaft gewinnt, dann lässt sich dieses Gefühl wohl kaum noch toppen. Ich würde jederzeit wieder in dieser Mannschaft spielen wollen, denn es hat mir



unglaublich viel Spaß gemacht.

MM: Kam der Sieg unerwartet für dich?

Breitbach: Ja und wie! Damit habe ich absolut nicht gerechnet.

„Ich habe mich die ganze Zeit nur auf die Mannschaft konzentriert...“

Ich habe mich die ganze Zeit nur auf die Mannschaft konzentriert und ich wusste selbst nicht wer vorne führt. Aber den Sieg mit der Mannschaft haben wir schon angestrebt.

MM: Du bist beim JLP zum ersten Mal ins Rampenlicht gerückt. Vergangene Saison hast du mit einem 14. Platz bei der DJM allerdings bereits angedeutet, was in dir steckt. Rechnest du dir in deinem letzten Jugendjahr eine Chance auf das Nationalteam aus?

Breitbach: Eine Nominierung für das Nationalteam wäre natürlich ein absoluter Höhepunkt in meinem letzten Jugendjahr. Ich versuche weiterhin konstant gut zu spielen und ich möchte gerne meine Platzierung von der letzten DJM noch verbessern. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss, nur auf meine Ergebnisse.

MM: Von welchem Spieler könntest du deiner Meinung nach am meisten lernen und weshalb?

Breitbach: Da gibt es einige Spieler von denen ich viel gelernt habe und von denen ich immer noch viel lernen kann, wie von meinen Teamkollegen. Ich kann nicht direkt sagen, dass ich nur von einem Spieler etwas lerne, ich schaue mir von vielen Spielern etwas ab. Die meisten Spieler, mit denen ich zusammen spiele, haben bereits weitaus mehr Erfahrungen gesammelt, als ich.

MM: Wo siehst du dich sportlich in fünf Jahren?

Breitbach: Ich hoffe, dass ich noch einige Titel erringen kann, sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft.

„Mein großes Ziel ist, in der Bundesliga spielen zu können...“

Mein großes Ziel ist, in der Bundesliga spielen zu können und auf den Deutschen Meisterschaften respektable Leistungen zu zeigen.

Das Interview führte:
Tobias Heintze
Jugendpressesprecher

Fotos: DMJ



mit online-shop



www.3d-minigolf.at

Internetbestellungen werden belohnt !!
Ab einem netto Warenwert von 50 € im 3D-Shop
ist die Lieferung Portofrei.

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
D-96049 Bamberg

Tel.: 0951/52705
Fax: 0951/52705
funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Monrepos Grötzinger
GmbH & Co.KG

www.monrepos-gbr.de
Poliale *Glas* *Wimper* *Cups* *Textilien* *Sonderanfertigungen

Monrepos Grötzinger GmbH & Co.KG
Hölderlinstraße 19
71732 Tamm
07141-9729522

Über Leistungssport und Freizeitspaß, Galileo und Supertalent

Wer am Bundesliga-Wochenende Augenzeuge im Schriesheimer Sportpark war, erhielt kostenlosen Anschauungsunterricht in Sachen Minigolf als Leistungssport und Minigolf als Freizeitspaß. All das, was Minigolf so faszinierend macht, präsentierte sich auf den beiden Anlagen. Links auf Filz trainierten die



„Profis“, um sich einen Tag später gegenseitig die Asse um die Ohren zu schießen, rechts war die Eternitanlage proppenvoll mit Freizeitminigolfern, die das herrliche Wetter samt Familien und Freunden für eine Runde Spaß nutzen wollten.



Ich weiß nicht, ob es Sinn macht, danach zu fragen, wer denn nun mehr Spaß am Spielen hatte, denn der Spaß, den Minigolf-Leistungssportler aus ihrem Tun beziehen, spiegelt sich nicht unbedingt in deren Gesichtern während des Trainings wider.

Vielmehr zeigt dieses Beispiel, welch großartigen Sport wir betreiben und wie großartig die Möglichkeiten sind, Leute für Minigolf als Sport zu begeistern. Während ich diese Aufnahme gemacht habe, war übrigens an jeder 2. Bahn ein solcher Auflauf von lustigen Menschen aller Altersklassen. Wie Klein-Dennis, der 6-jährige Bub aus Schriesheim, der gerade nach einem Ass an den Pyramiden abhebt, übers Minigolfen denkt,

steht an anderer Stelle im Minigolf Magazin geschrieben.

Der Betrieb auf Deutschlands Minigolfbahnen könnte überall so gigantisch sein, wie an diesem Frühsummerwochenende 2009 in Schriesheim. Der Deutsche Minigolfsport Verband hat hierfür ein Instrument geschaffen, das viele Platzinhaber und Vereine bisher unterschätzt haben. „Ich führe die Card sofort ein“, sagte mir ein Hamburger Anlagenbesitzer, auf dessen Platz noch kein Verein ansässig ist, vor kurzem. Seine Einschränkung: „Wenn dann aber alle, die er mitbringt, für 20 % günstiger spielen können ...“ Nur auf den 1. Blick scheint diese Antwort logisch. Aus konkreten Erfahrungen weiß ich, dass durch die MinigolfCard Leute auf die Anlagen kommen, die ein Platzbesitzer ansonsten wahrscheinlich nie gesehen hätte. Wenn nur einige davon ständig wiederkommen, hat sich die Aktion schon gelohnt. Dass der eine oder andere auch für den Verein zu begeistern ist, ist ein zusätzlicher und durchaus beabsichtigter Effekt.

Was wäre das schön, wenn ich eine bundesweite Pressekampagne starten könnte unter dem Motto **„Spielend Geld sparen“**. Die MinigolfCard-Inhaber spielen auf allen Anlagen, wo die Card akzeptiert wird, zu günstigeren Konditionen. Voraussetzung ist halt, dass es genügend Anlagen gibt, die den Schritt nach vorne wagen und mitmachen. Wer meine Umtriebigkeit in Sachen Öffentlichkeitsarbeit kennt, weiß genau, dass ich keine hohlen Sprüche mache, sondern Minigolf in allen Facetten in die Medien gebracht habe. Eine solche von den Medien unterstützte Aktion würde den Platzinhabern nichts kosten, sondern bringen. Ich kann deshalb nur an alle Vereine appellieren: Redet mit Euren Platzinhabern, sofern Ihr das nicht selbst seid, darüber und fordert beim Vizepräsidenten für Breitensport, Michael Seiz, die nötigen Unterlagen an.

„Wann kommt denn die Galileo-Fortsetzung“, wurde ich zuletzt immer wieder gefragt. Die Wissensendung, die 2007 bei „Pro7“ ausgestrahlt wurde und in Minigolfkreisen für Furore gesorgt hatte, geht aktuell in die nächste Runde. Erste Gespräche sind bereits gelaufen, und wir dürfen uns schon heute über die Ausstrahlung freuen. Wie weit Minigolf beim „RTL-Supertalent“-Wettbewerb kommen wird, kann ich nicht versprechen. Am 15. Mai ist in Hamburg das Casting, und wir haben uns, ohne es hier zu verraten, etwas einfallen lassen.

Eine chinesische Weisheit sagt: „Kümmere Dich nicht um die Zukunft und Du wirst die Gegenwart betrauern.“

In diesem Sinne,

Walter Teupe
DMV-Pressereferent

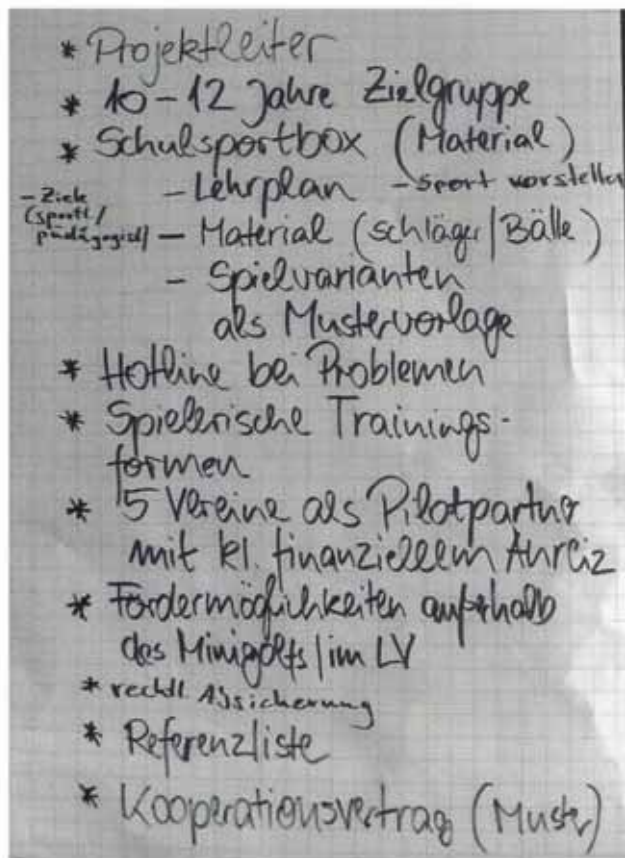
Fotos: Walter Teupe, DMV

Schule und Verein? Wie bekommt man die Zwei zusammen?

Mädchen – Mangelware?

Das ist doch gar nicht wahr! Mädchen wie Jungs lassen sich gleichermaßen fürs Minigolfen begeistern. Da muss man ja lediglich den JLP betrachten. Nur – wie bekomme ich sie auf den Minigolfplatz und kann ihnen unseren schönen Sport zeigen?

Die DMJ*-Vollversammlung hat schon 2008 dieses Problem erkannt. Die Schulsportbox (SSB) soll nun Abhilfe schaffen. Sie soll viele Fragen beantworten, Wünsche erfüllen und den Weg zu einem einladenden Jugendtraining bahnen.



Eine Arbeitsgemeinschaft war schnell gegründet, aber erst im März 2009 (siehe MM 1/2009) traf man sich in kleinem Kreis zur ersten Arbeitstagung. Intensiv berieten wir uns und diskutierten ausführlich. Dann stand es fest.

SSB im Karteikartenformat

Die SSB wird aus einem Karteikartensystem bestehen, deren Reiter folgende Überschriften tragen werden:

1. Präsentation

Wie kann ich unsere Sportart vorstellen? Dazu gibt es Informationen zur Geschichte unseres Sports, der verschiedenen Spielsysteme, der Bälle und einiges mehr.

2. Kontakt mit Schulen

Hier werden Anregungen für die treffenden Argumente, Betreueranzahl, Zeitaufwand u.Ä. zu finden sein. Natürlich wird auch ein Vorschlag für eine mögliche Vereinbarung mit der Schule, Handzettel usw. gemacht.

3. Anfängerkurs

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich die schwierige Aufgabe gestellt, auch einen Kursplan zu erstellen, der die ersten vier oder zehn Einheiten füllt.

4. Spielekartei

Hier wird man unter vier Rubriken jede Menge Spielideen finden:

- ↳ Turnierformen
- ↳ Minigolf-ähnliche-Spiele
- ↳ spielerische Übungsformen
- ↳ Indoor-Bahnen für das Hallentraining

Mini-Sportabzeichen?

So, als wäre das nicht schon genug, soll die SSB ebenfalls noch eine kleine Ausstattung an Bällen, Schlägern und diversen Materialien erhalten.

Außerdem haben wir uns gedacht, dass es zum „großen“ Minigolf-Sportabzeichen noch kleinere Vorstufen für die jungen Minigolfer geben sollte. Dazu müssen wir uns noch „Prüfungen“ überlegen. Da können sowohl sportpraktische Fertigkeiten gefordert werden als auch theoretisches Wissen abgefragt werden.

Vielleicht habt Ihr ja dazu auch ganz tolle Ideen? Schickt sie doch einfach an info@minigolfjugend.de.

Barbara Schmid
1. Vorsitzende DMJ

Fotos: DMJ

*Deutsche Minigolfsport Jugend



Spaß am Minigolf - Die SSB holt den Spaß in die Schulen

2. Bundesliga Nord Herren

3. Spieltag (Kerpen)

1. BGSV Kerpen	529	10:00
2. MGC Göttingen	543	08:02
3. Tempelhofer MV	544	06:04
4. BGV Bergisch Land	554	03:07
5. VfM Berlin	554	03:07
6. MGC Olympia Kiel	572	00:10

4. Spieltag (Kiel)

1. Tempelhofer MV	499	10:00
2. MGC Olympia Kiel	517	08:02
3. MGC Göttingen	531	06:04
4. VfM Berlin	543	04:06
5. BGSV Kerpen	544	02:08
6. BGV Bergisch Land	568	00:10

Gesamttabelle

1. Tempelhofer MV	2319	28:12
2. BGSV Kerpen	2347	28:12
3. MGC Göttingen	2352	28:12
4. VfM Berlin	2397	14:16
5. BGV Bergisch Land	2458	13:27
6. MGC Olympia Kiel	2492	09:31

Regionalliga West

3. Spieltag (Castrop)

1. 1. MGC Köln	506	10:00
2. MGC Dormagen-Brechten II	508	08:02
3. BGSV Castrop	520	06:04
4. MSK Neheim-Hüsten	523	04:06
5. 1. MSC Wesel	537	02:08
6. BGV Backumer Tal Herten	541	00

4. Spieltag (Köln)

1. 1. MGC Köln	685	10:00
2. MSK Neheim-Hüsten	692	08:02
3. 1. MSC Wesel	694	06:02
4. BGV Backumer Tal Herten	702	04:06
5. MGC Dormagen-Brechten II	718	02:08
6. BGSV Castrop	761	00:10

Gesamttabelle

1. MGC Dormagen-Brechten	2565	22:18
2. BGV Backumer Tal Herten	2582	22:18
3. 1. MGC Köln	2623	22:18
4. MSK Neheim-Hüsten	2599	18:12
5. 1. MSC Wesel	2612	18:22
6. BGSV Castrop	2649	18:22

2. Bundesliga Süd Herren

3. Spieltag Herren (Ludwigshafen)

1. 1. MGC Mainz II	506	10:00
2. 1. MGC Ludwigshafen	528	08:02
3. SG Arheilgen II	544	05:05
4. 1. NMC Kelheim	544	05:05
5. ASV Pegnitz	552	02:08
6. MGC Murnau	563	00:10

4. Spieltag Herren (Arheilgen)

1. SG Arheilgen II	535	09:01
2. 1. MGC Ludwigshafen	535	09:01
3. ASV Pegnitz	548	06:04
4. 1. MGC Mainz II	551	04:06
5. 1. NMC Kelheim	560	01:09
6. MGC Murnau	560	01:09

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mainz II	2289	28:12
2. SG Arheilgen II	2352	24:16
3. ASV Pegnitz	2366	20:20
4. 1. NMC Kelheim	2371	20:20
5. 1. MGC Ludwigshafen	2354	19:21
6. MGC Murnau	2405	09:31

Regionalliga Nord

3. Spieltag (Göttingen)

1. MGC Göttingen II	551	10:00
2. TSV Saltgitter	561	08:02
3. Niendorfer MC II	566	06:04
4. SVO Braunschweig	577	04:06
5. MC „Möve“ Cuxhaven	579	02:08
6. Preetzer TSV	580	00:10

4. Spieltag (Cuxhaven)

1. TSV Saltgitter	534	10:00
2. MC „Möve“ Cuxhaven	536	08:02
3. Niendorfer MC II	538	06:04
4. SVO Braunschweig	545	04:06
5. Preetzer TSV	552	02:08
6. MGC Göttingen II	580	00:10

Gesamttabelle

1. TSV Saltgitter	2141	34:06
2. Niendorfer MC II	2157	28:12
3. Preetzer TSV	2196	16:24
4. SVO Braunschweig	2207	16:24
5. MC „Möve“ Cuxhaven	2214	16:24
6. MGC Göttingen II	2256	10:30

2. Bundesliga Nord Damen

3. Spieltag (Bremen-Nord)

1. MC „Möve“ Cuxhaven	288	06:00
2. MGC Olympia Kiel II	325	04:02
3. BGC Diepholz	331	02:04
4. Niendorfer MC	335	00:06

4. Spieltag (Cuxhaven)

1. MC „Möve“ Cuxhaven	269	06:02
2. Niendorfer MC	286	04:02
3. MGC Olympia Kiel II	302	02:04
4. BGC Diepholz	315	00:04

Gesamttabelle

1. MC „Möve“ Cuxhaven	1134	18:06
2. Niendorfer MC	1155	16:08
3. MGC Olympia Kiel II	1207	10:14
4. BGC Diepholz	1246	04:20

2. Bundesliga Süd Damen

3. Spieltag Damen (Arheilgen Beton)

1. MSK Olching II	372	08:00
2. MSC Bensheim-Auerbach	378	06:02
3. SG Arheilgen I	380	04:04
4. 1. BGC Singen	395	02:06
5. SG Arheilgen II	403	00:08

4. Spieltag Damen (Bensheim)

1. MSC Bensheim-Auerbach	353	08:00
2. 1. BGC Singen	367	06:04
3. MSK Olching II	369	04:04
4. SG Arheilgen I	370	02:06
5. SG Arheilgen II	399	00:08

Gesamttabelle

1. MSC Bensheim-Auerbach	1228	26:06
2. MSK Olching II	1277	22:10
3. SG Arheilgen I	1252	18:14
4. 1. BGC Singen	1320	14:18
5. SG Arheilgen II	1400	00:40



Game`N Fun OHG

N. Ruff Golf Shop

Bleicherstr. 16a

D-88212 Ravensburg

Tel. + 49 (0) 751/22 919

Fax + 49 (0) 751/17 462

Internet: www.gamenfun.de

e-mail: service@gamenfun.de

Ihr Partner für Turnier-Artikel.

Bau von Minigolf- und Miniaturgolf-Anlagen sowie Adventure-Spielgolf-Anlagen.

Anlagenzubehör: Schläger, Bälle und Hindernisse.

Bitte Angebote anfordern.

Regionalliga Ost

3. Spieltag (Berlin, Berliner MSC)

1. MGC Schäfersee	577	04:00
2. Tempelhofer MV II	581	02:02
3. 1. Berliner MSC	638	00:04

4. Spieltag (Berlin, Tempelhofer MV)

1. MGC Schäfersee	544	04:00
2. Tempelhofer MV II	555	02:02
3. 1. Berliner MSC	647	00:04

Gesamttabelle

1. MGC Schäfersee	2234	16:00
2. Tempelhofer MV II	2297	08:08
3. 1. Berliner MSC	2624	00:16

Regionalliga Süd

3. Spieltag (Remseck)

1. MC Ilvesheim	566	10:00
2. MGC Remseck	570	08:02
3. MGF Hilzingen	577	06:04
4. BGC Heilbronn	584	04:06
5. MGF Waldshut	603	02:08
6. 1. BGC Singen	607	00:10

4. Spieltag (Waldshut)

1. MGF Waldshut	714	10:00
2. MGF Hilzingen	739	08:02
3. 1. BGC Singen	743	06:02
4. BGC Heilbronn	749	04:06
5. MC Ilvesheim	752	02:08
6. MGC Remseck	768	00:10

Gesamttabelle

1. MGF Hilzingen	2564	26:14
2. MC Ilvesheim	2565	25:15
3. MGC Remseck	2586	20:20
4. BGC Heilbronn	2581	19:21
5. MGF Waldshut	2581	16:24
6. 1. BGC Singen	2620	14:26

Regionalliga Südwest

3. Spieltag (Lorsch)

1. 1. MGC Mannheim	510	10:00
2. MGC Millenium Lorsch	544	08:02
3. MGC putter Künzell	545	06:04
4. TSV Pfungstadt	555	04:06
5. SG Arheilgen III	587	02:08
6. MGC Wetzlar	590	00:10

4. Spieltag (Mannheim)

1. 1. MGC Mannheim	515	10:00
2. MGC putter Künzell	555	08:02
3. TSV Pfungstadt	559	06:04
4. MGC Millenium Lorsch	585	04:06
5. SG Arheilgen III	598	02:08
6. MGC Wetzlar	606	00:10

Gesamttabelle

1. 1. MGC Mannheim	2286	32:08
2. MGC putter Künzell	2321	32:08
3. TSV Pfungstadt	2360	28:12
4. MGC Millenium Lorsch	2485	12:28
5. MGC Wetzlar	2474	08:32
6. SG Arheilgen III	2514	08:32

Regionalliga Südost

3. Spieltag (Neutraubling)

1. BGC Neutraubling	721	10:00
2. OMGC Ingolstadt	744	08:02
3. BSV München	747	06:04
4. TG Höchberg	754	04:06
5. MSK Olching	755	02:08
6. 1. BGC Landshut	775	00:08

4. Spieltag (Landshut)

1. TG Höchberg	545	10:00
2. BSV München	548	08:02
3. OMGC Ingolstadt	552	06:02
4. 1. BGC Landshut	554	04:06
5. BGC Neutraubling	556	02:08
6. MSK Olching	573	00:10

Gesamttabelle

1. BSV München	2491	34:06
2. BGC Neutraubling	2493	27:13
3. OMGC Ingolstadt	2518	24:16
4. TG Höchberg	2538	23:17
5. MSK Olching	2574	06:34
6. 1. BGC Landshut	2588	06:34

Breitensport à la carte - der MGC Horn-Bad Meinberg weiß, wie es geht!

Der MGC Horn-Bad Meinberg geht gerade in sein drittes Jahr – und er weiß ganz genau, wie er seine Zukunft ausgestaltet. 9 Hobbyspieler gründeten 2007 den Verein, inzwischen gibt es 22 Mitglieder zwischen 11 und 79 Jahren – darunter sind 10 Jugendliche und Schüler! Geht nicht? Geht doch!

Es geht sogar noch mehr: Bei einem Spielabend, der jeden Dienstag stattfindet, treffen sich außer den Vereinsmitgliedern je nach Wetter noch bis zu 12 andere Interessenten, frei nach dem Motto: Was noch nicht ist kann ja noch etwas werden. An diesem Abend bilden sich dann Spielgruppen zu 3-4 Personen, die Hobbyspieler schön unter die Vereinsmitglieder gemischt, damit der Zuwachs weitergeht. Auf diese Art, nachhaltig Breitensport zu betreiben, kann es sogar vorkommen, dass Kinder und Jugendliche so begeisterte Minigolfer/innen werden, dass andere Hobbys oder andere Sportarten (wie z.B. Fußball) langweilig erscheinen und man sich auf den neuen Sport konzentriert.

Damit das alles auch die richtigen Früchte trägt, muss eine erstklassige Öffentlichkeitsarbeit dazukommen. Die Internetseite www.mgc-horn-bad-meinberg.de z.B. ist informativ und aktuell – hier können sich Insider genau so gut wie Interessenten umtun, was im Verein so alles geht. Hier findet man auch die gemeinsame Aktion des MGC Horn-Bad Meinberg mit „Radio Lippe“. Im Rahmen der Sendereihe „Vereinsmeier“ wurde am 09.04.2009 ein Interview vom Minigolfplatz gesendet.

Berichtet wird aber über alles, was den Verein interessant macht, interne Turniere werden dabei genau so berücksichtigt wie große Ereignisse.

Ach ja – und vom Wetter spricht man in Horn-Bad Meinberg auch nur ganz am Rande. Wenn es am Tag der Vereinsmeisterschaft zu stark regnet, dann wird das Turnier einfach umbenannt in „Regencup“, und das macht insbesondere den wetterfesten Kindern und Jugendlichen viel Spaß.

Man hört sie in Horn-Bad Meinberg, die Uhr, die unsere Zukunft anzeigt, sie tickt laut und vernehmlich. Ein



recht junger Verein geht seinen Weg, mit ganz viel Engagement und Erfolg. „Yes we can!“ würde ein berühmter amerikanischer Zeitgenosse dazu sagen.

Michael Seiz
DMV-Vizepräsident Breitensport



CONCRETE
SPORTANLAGEN
www.concrete-sportanlagen.de

Concrete Sportanlagen GmbH
Steinbißstraße 15
D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 08384/8210-90
Fax 08384/8210-91
info@concrete-sportanlagen.de



www.concrete-sportanlagen.de

Titel: Minigolf ist geil, weil ...



Jährlich strömen 20 Millionen Freizeitminigolfer auf die bundesweiten Minigolfanlagen. Es gibt kaum ein vergleichbares Spiel, das praktisch von der gesamten Familie gleichzeitig ausgeübt werden kann. Seit einem halben Jahrhundert hat das Spiel mit den bunten Plastikbällchen und den verzwickten Hindernissen nichts von seinem Reiz eingebüßt. Minigolf wird auch als Leistungssport betrieben. In Deutschland gibt es über 300 Vereine mit 11000 Mitgliedern. Der Deutsche Minigolfsport Verband hat bei den letzten Welt- und Europameisterschaften mit Abstand die meisten Medaillen geholt, stellt jeweils drei amtierende Welt- und Europameister. Seit der 1. Ausgabe des MinigolfMagazins 2009 fragen wir bei Freizeitspielern und Profis nach, was sie an Minigolf so toll finden. Weil wir uns darüber freuen, dass Minigolf sich solcher Beliebtheit erfreut, haben wir für diese Ausgabe unsere Umschlagseiten dieser Aktion gewidmet. Wenn auch Sie Ihre Familien- und Betriebsfeiern in freier Natur bei einer Partie Minigolf verbringen wollen, gibt Ihnen der „Minigolf-Atlas“ auf der Webseite unseres Verbandes (www.minigolfsport.de) Hinweise auf die nächstgelegene Minigolfanlage. Informationen rund um unseren Sport erhalten Sie auch unter der Emailadresse info@minigolfsport.de.

Minigolf ist geil, weil ...

„... ich mir keinen besseren Kindergeburtstag wünschen könnte!“

Christopher (9 Jahre)
aus Groß Flottbek

Spiel, Spaß, Spannung und Bewegung! Planen Sie doch auch mal den Kindergeburtstag für Ihr Kind auf einer Minigolfanlage: **Der „Minigolf-Atlas“** auf der Homepage des Deutschen Minigolfsport Verbandes zeigt Ihnen, wo Sie die nächste Minigolfanlage finden.

www.minigolfsport.de





- + Zelte über die Bahnen ... trockener wird's nicht!
- + Boys-Camp bei der JEM ... mittendrin statt nur dabei
- + Minigolf im Schulsport ... und die 1 ist Dir sicher

Jugendliche mit Ballsaiger ... sich regen bringt Segen :-)
 Big Brother ... mittlerweile schon 10 Jahre Langeweile
 schlecht bezahlte Ferienjobs ... da kann man besser trainieren

Schickt Eure eigene In & Out-Liste an:
pressesprecher@minigolfjugend.de

Eine Frage... ...Petra

Petra, wann ist Techniktraining wichtig?

Techniktraining ist zu jeder Zeit einer Minigolferkarriere wichtig und sollte immer ein fester Bestandteil einer Trainingseinheit sein. Vor allem bei Anfängern sollten die Trainerinnen und Trainer auf die Schlagausführung ihrer Schützlinge achten. Denn eine einmal automatisierte Bewegung zu korrigieren kostet viel Zeit und Mühe.

Petra Szablikowski
 Jugend-Bundestrainerin

YOUTH ZONE ✓

Die Seite
der DMJ

Bilder-Sudoku

Jeder kennt Sudoku! In jedem 3x3-Kästchen und in jeder waagerechten und senkrechten Reihe dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Dieses Mal allerdings sind die Zahlen durch Bilder ersetzt.

Die hellgrün hinterlegten Kästchen sind maßgeblich für ein Lösungswort. Das Lösungswort setzt sich zusammen aus dem ersten Buchstaben des Vornamens der Personen, dessen Bilder in diese Kästchen passen.

Würfelt die Buchstaben so lange durcheinander, bis Ihr ein Wort habt. Schickt das Lösungswort an:

pressesprecher@minigolfsport.de

Es warten tolle Preise und das **nur für Jugendliche!**

Die Bilder zum Ausschneiden findet Ihr auf Seite 30!



29. Nordseepokal 2009 auf der Nordseeinsel Baltrum

Bei fröhlichem Wetter startete am Samstag dem 18. April 2009 um 09.00 Uhr der 29. Nordseepokal auf der Nordseeinsel Baltrum. Den 61 Teilnehmern aus 16 Vereinen war die Vorfreude deutlich anzusehen, als die Sportwartin des KSV Baltrum gegen 08.58 Uhr den Nordseepokal als eröffnet erklärte. Die Bahn, die durch den sehr kalten Winter ein paar Schönheitsfehler erlitten hatte, war zu diesem Zeitpunkt auch wieder in guter Verfassung, sodass in diesem Turnier dreimal die 29 gespielt werden konnte.

Andreas Wiards und Bettina Posmek gewannen erneut den Nordseepokal

Nach der 1. Runde führte der Vorjahressieger Andreas Wiards vom CGC Bad Hamm (29) vor Jörg Hannmann (Niendorfer MC) und Thomas Fellmann (CGC Bad Hamm). Nach der zweiten Runde spielte sich Andreas Grzeski vom BGV Bergisch Land mit einer 29 auf den zweiten Platz vor, aber Andreas Wiards vom CGC Bad Hamm lag mit 60 Schlägen weiterhin an der Spitze. Der dritte Platz ging zu diesem Zeitpunkt an den Vortagesieger Timo Glaser vom CGC Grötzingen (66). Aber dies war nur von kurzer Dauer, denn Thomas Beckmann (TUS Westf. Werdohl) spielte sich in der dritten Runde mit 29 Schlägen auf den zweiten Platz (96). Der 3. Platz ging nach Stechen an Andreas Grzeski (98) vor Gerno Garpengeter (beide Bergisch Land).

Den Nordseepokal verteidigte in diesem Jahr Andreas Wiards vom CGC Bad Hamm (92).



Andreas Wiards vom CGC Bad Hamm konnte seinen Titel beim Nordseepokal verteidigen

5. Markus Kuntermann, MSC Wesel	99
6. Thomas Fellmann, CGC Bad Hamm	99
7. Timo Glaser, CGC Grötzingen	100
8. Sebastian Heine, 1. MSC Wesel	102
9. Jörg Hannmann, Niendorfer MC	107

10. Mathias Tomkowicz, KSV Baltrum 108

Wie bei den Herren gewann auch bei den Damen die Vorjahressiegerin Bettina Posmek vom BGV Bergisch Land benötigte mit 104 Schlägen 5 Schläge weniger als Anna Jeske vom SV Lurup, die den Nordseepokal zum ersten Mal spielte. Auf dem dritten Platz kam mit nur einem Schlag hinter der Debütantin Melanie Willfroth vom Heimverein KSV Baltrum ein.

4. Melanie Faros, KSV Baltrum	112
5. Claudia Unterleitner, CGC Zillertal	112
6. Stefanie Weber, KSV Baltrum	116
7. Stefanie Schnickmann, CGC Bad Hamm	121
8. Daniela Blicke, KSV Baltrum	125
9. Ute Glaser, CGC Grötzingen	128
10. Stefanie Zazzi, 1. Essener CGC	142
11. Alexandra Fellmann, CGC Bad Hamm	149

Und wie es der Zufall so will, so ließ es sich auch Johannes Vosschulte vom CGC Bad Hamm (104) bei den Senoren I nicht nehmen, den Nordseepokal das zweite Mal in Folge mit nach Hause zu nehmen. Dieses Jahr kam noch der Helmut-Bock-Gedächtnispokal hinzu der sich aus dem Ranglistenturnier vom Vortag und dem Pokalturnier zusammensetzte. In 6 Runden spielte Johannes 198 Schläge. Den zweiten Platz belegte Horst Unterleitner (CGC Zillertal, 108) mit einem Schlag vor Helmut Glaser vom CGC Grötzingen.

4. Willi Hettrich, BGSV Castrop	112
5. Norbert Eilert, BGV Bergisch Land	113
6. Herbert Schüngel, BGC Assindia	117
7. Hans-Jürgen Walther, BGC Assindia	124
8. Andrzej Wyszogrodzki, KSV Baltrum	129

Bei den Seniorinnen I gewann Heike Spiekermann vom Heimverein KSV Baltrum mit 115 Schlägen deutlich vor Ihrer Konkurrentin Sigried Eilert vom Bergisch Land (128) und Petra Hildebrand (KSV Baltrum, 140).

4. Petra Stawicki, BGC Assindia	145
5. Petra Birkenstock, 1. Essener CGC	145

Eckehard Hoffmann von Bergisch Land spielte mit 99 Schlägen ein grandioses Turnier. Mit drei sehr guten Runden (31,32,36) holte er sich mit 14 Schlag Vorsprung den Nordseepokal bei den Senioren II. Bernd Rothe (CGC Rauschenberg, 113) und Karl-Heinz Mertens (CGC Rauschenberg, 117) folgten auf den Podestplätzen.

4. Wolfgang Häcker, KSV Baltrum	132
5. Günter Lück, MGC Bad Oldesloe	145

Bei den weiblichen Vertretern der Altersklasse II setzte sich Monika Rothe vom CGC Rauschenberg mit 143 Schlägen vor Ingeborg Schmitz (Assindia Essen, 151) durch.

Wie bei den Seniorinnen II war auch die Schülerkategorie nur mit zwei Teilnehmern besetzt. Der

Essener Michel-Tim Zazzi vom 1.Essener CGC gewann hier mit 135 Schlägen vor dem Heimspieler Philip Wyszogrodzki (152).

Genau wie bei drei Einzelkategorien, so ging auch bei den Mannschaften der Nordseepokal wieder an den Vorjahressieger: Der CGC Bad Hamm benötigte 408 Schläge für diese Titelverteidigung. 10 Schläge dahinter gewann der BGC Bergisch Land (418) den zweiten Platz. Der MSC Wesel holte sich bei seinem ersten Auftritt auf der Insel den dritten Platz mit 437 Schlägen.

4. CGC Blau-Gelb Grötzingen	449
5. KSV Baltrum I	462
6. KSV Baltrum II	463
7. BGV Bergisch Land II	470
8. SG Olunie	485
9. BGC Assindia Essen	497
10. 1. Essener CGC Blau-Gold	518

Nächstes Jahr Deutsche Cobigolf Meisterschaften auf Baltrum

Im nächsten Jahr ist das Pokalturnier am 29. August 2010, da in der darauf folgenden Woche nach 1996 endlich einmal wieder die Deutsche Cobigolf Meisterschaften auf der Nordseeinsel Baltrum stattfinden. Wir freuen uns auf Zahlreiches erscheinen.

Information

Cobigolf gibt es in zwei verschiedenen Ausführungen.

Großformat: 16 oder 17 genormte Betonbahnen, je 12,50 Meter lang und 1,25 Meter breit (Endkreisdurchmesser 2,50 Meter). Hier gibt es eine oder zwei Freischlagbahnen, ca. 27 Meter lang, ähnlich dem Weitschlag beim **Minigolf**. Es gibt zwei Tore vor den Hindernissen und insgesamt drei Abschlagmarkierungen.

Kleinformat: 16 oder 17 genormte Faserzementplatten, je 6,25 Meter lang und 0,90 Meter breit. Endkreisdurchmesser: 1,40 Meter. Dazu kommen eine oder zwei Freischlagbahnen, ca. 14 Meter lang. Vor dem Hindernis befindet sich ein Tor. Abschlagmarkierungen gibt es zusätzlich nach jedem Tor, für den Fall, dass der Schlag das Tor aber nicht das Hindernis überwunden hat.

Aus: Kleine Minigolf-Fibel (DMV)

Mathias Tomkowitz
 Pressewart KSV Baltrum Sparte Cobigolf
www.cobigolf-ksvaltrum.de

headstart
 (Bechtel) für Minigolf

focus plus

Schärft die Sinne
 Nicht die Idee

Bestellungen unter
www.minigolf-marketing.de

headstart.
 (Bechtel) für Minigolf
 focus plus

Sachsenwald-Pokal in Hamburg-Lohbrügge



55 Teilnehmer fanden über die Osterfeiertage den Weg nach Lohbrügge, wo sie mit herrlichem Frühlingswetter und vielen vom Ausrichter liebevoll auf der Anlage versteckten Schokoladenostereiern entschädigt wurden.

Das beste Gesamtergebnis erzielte der Lohbrügger Senior Herbert Schurig mit 179 Schlägen in acht Durchgängen auf der gewöhnungsbedürftigen 18-Loch-Eternitanlage.

Die weiteren Ergebnisse:

Herren

- | | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Udo Rathje (Niendorfer MC) | 187 |
| 2. Leif Meitilberg (Odense MC) | 191 |
| 3. Björn Voß (Niendorfer MC) | 196 |
| ... | |

Damen

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Gaby Rahmlow (BGC Uerdingen) | 182 |
| 2. H. Listander-Teupe (Niendorfer MC) | 199 |
| 3. Marion Isop (VfL Lohbrügge) | 207 |
| ... | |

Jugend

- | | |
|---|-----|
| 1. Gerrit Below (MC Flora Elmshorn) | 186 |
| 2. Pascal Milleville (MGC Bad Oldesloe) | 204 |
| 3. Tony Koch (MC Flora Elmshorn) | 222 |
| ... | |

Senioren I

- | | |
|--|-----|
| 1. Herbert Schurig (VfL Lohbrügge) | 179 |
| 2. Wolfg. Burmester (MGC Bad Oldesloe) | 204 |
| 3. Karsten Parbst (VfL Lohbrügge) | 211 |
| ... | |

Senioren II

- | | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. Rolf Rahmlow (SC Lurup) | 192 |
| 2. Bernd Kunz (MGC Brunsbüttel) | 194 |
| 3. Peter Wichmann (Niendorfer MC) | 214 |
| ... | |

Seniorinnen

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Brunhilde Rahmlow (SV Lurup) | 200 |
| 2. Karin Stelter (Niendorfer MC) | 226 |
| 3. Christa Wichmann (Niendorfer MC) | 244 |
| ... | |

Mixed

- | | |
|--|-----|
| 1. Gaby Rahmlow/
Udo Rathje | 369 |
| 2. Rolf Rahmlow/
Brunhilde Rahmlow | 392 |
| 3. Björn Voß/
Heike Listander-Teupe | 395 |

Herren-Doppel

- | | |
|--|-----|
| 1. Leif Meitilberg/
Udo Rathje | 378 |
| 2. Bernd Kunz/
Rolf Rahmlow | 386 |
| 3. Thorsten Niemann/
Wolfgang Burmester | 406 |

Damen-Doppel

- | | |
|--|-----|
| 1. Brunhilde Rahmlow/
Gaby Rahmlow | 382 |
| 2. Heike Listander-Teupe/
Bianca Kunz | 419 |



ZYGOS

- Zygarowski Golf Service -
Peter Zygarowski

Vierhausstr. 51 ▶ 44807 Bochum
D-Deutschland/Germany
D2 - 0173 - 411 02 04

Sachsenwald-Pokal - Impressionen



Minigolf ist geil, weil ...
... es seit 1968 für mich
(fast) nichts Schöneres
gibt

*Boto von Beßlingen
VfL Lohbrügge*

Große Ehre für eine junge Minigolferin



Jasmin Ehm, gerade 18 Jahre alt geworden, wurde in ihrer Heimatstadt Celle zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Schon seit vielen Jahren veranstaltet die „Cellesche Zeitung“ zu Jahresbeginn eine Umfrage bei ihren Lesern nach der besten Heimatsportlerin und dem bestem Heimatsportler des Jahres. Es werden jeweils 10 Akteure mit ihrer Sportart und den Erfolgen vorgestellt. „Ich war schon sehr überrascht überhaupt in die engere Auswahl gekommen zu sein“, war die erste Reaktion von Jasmin.

Groß war die Freude, als sie erfuhr, daß die Leser sich mit großer Mehrheit für sie und ihre Sportart entschieden hatten.



Während eines Festakts wurden Jasmin und ihrem männlichen Pendant der Ehrenpreis durch den Verleger und dem Chefredakteur der „Celleschen Zeitung“ überreicht.

Befragt zu ihren Erfolgen in so jungen Jahren erzählt Jasmin, „daß Minigolf sozusagen in meinen Genen liegt“. Schon früh war sie auf dem Minigolfplatz dabei, wenn Papa Jörg-Michael (wer erinnert sich nicht an Pickel) und die Mama samt Bruder trainierten. Mit 11 Jahren trat dann auch Jasmin im Jahr 2002 in den BGC Celle ein.

Schon 2006, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Waldshut, konnte sie sich die Bronzemedaille bei den Schülerinnen in der Kombiwertung erkämpfen. 2008 folgte der Titel der Deutschen Meisterin auf dem System Eternit und damit nicht genug, durfte sie sich auch die Silbermedaillen in der Beton- und Kombiwertung umhängen.

„Natürlich kommen diese Erfolge nicht von allein, aber es macht auch viel Spaß mit unserem Jugendtrainer Stefan Kirpal oder auch mit meiner Mama zu trainieren“. Mutter und Tochter sind auch die Stützen der Celler Damenmannschaft in der Verbandsliga.

„Ostersamstag geht's zusammen mit meinen Mannschaftskameraden zum Jugend-Länder-Pokal ab ins Saarland“, freut sich Jasmin schon jetzt. „Ich habe so viele Freunde durch den Sport gefunden. Selbst bei Meisterschaften, wenn wir natürlich Konkurrenten sind, ist es doch wie in einer großen Familie.“

Birgit Stiebeling
MVBN-Pressereferentin



Für Anlagenbetreiber
Preiswerte Minigolfausstattung
Bahnersatzteile
Anlagenschläger und Bälle
Scorekarten
Hobbyspielerequipment
und vieles mehr

Tel.: 0951/52705 ♦ Fax: 0951/52711 ♦ funsports@t-online.de ♦ www.fun-sports-germany.com

Jugendländer-Pokal im Saarland



Eigentlich sind ja die Ergebnisse das Wichtigste bei einem Minigolfturnier auf dieser Ebene.

Doch die wollen wir hier einmal völlig beiseite lassen, obwohl wir dem NBV natürlich herzlich zum Sieg gratulieren!

Schon zum zweiten Mal nach Trappenkamp, wo man zusammen ein Ferienhaus bewohnte, hatten auch in diesem Jahr die Jugendlichen und Betreuer des NBV und MVBN ein gemeinsames Domizil im „Dorfkrug“ in Mandelbachtal bezogen.

„Wir verstehen uns einfach toll und haben wahnsinnig viel Spaß miteinander“ hört man immer wieder von den Jugendlichen aus beiden Bundesländern.

„Aber das Beste ist unsere Platzverpflegung, da werden wir von allen anderen drum beneidet“, sind sie sich einig.

„Unsere doppelten Michas (Michael Wollenweber-MVBN und Michael Löhr- NBV) bewirten uns nach Sterne-Art. Jeden Tag erwartet uns ein aus frischen Zutaten zubereitetes Gericht und meist auch noch ein Nachtisch.“ Ein herrlicher Gag war es, als die Beiden eines Mittags in Star-Koch-Jacken erschienen – auf der Brusttasche das Landesverbandsabzeichen.




An dieser Stelle sagen Anke, Maik, Bastian, Jasmin, Manuel, Sandra, Patrick, Jana, Christian, Thorsten, Anne, Tobias, Sebastian, Robin, Philipp, Vanessa, Tom und Tilo.

„Herzlichen Dank, Micha und Micha“

Ihr seid super !!

Die große Familie der niedersächsischen Minigolfer trauert um eine Spielerin, die bereits bei den ersten Gehversuchen unseres Sportes dabei war.

Am 17. April 2009 ist  **Lina Klinge**

nach längerer Krankheit verstorben. Nach etwas mehr als einem Jahr folgte sie ihrem Ewald in die Ewigkeit.

Am 9. Juli 1926 wurde Lina unter dem Mädchennamen Inderwisch in Hannover-Linden geboren. Als im Ort ein Minigolfplatz gebaut wurde, gehörte Lina 1962 zu den Gründungsmitgliedern des LMC Hannover und übernahm als Geschäftsführerin auch Verantwortung für den Verein. Die Erfolge der LMCer Damen-Mannschaft wurden legendär. Bereits im Jahr 1966 nahm Lina, zusammen mit Ehemann Ewald, in der Schweiz zum ersten Mal an Europäischen Meisterschaften teil. Absolute Höhepunkte in ihrer sportlichen Laufbahn waren die Jahre 1978 und 1979. Lina wurde 1978 in Hamburg-Lurup und Rahlstedt Deutsche Meisterin der Seniorinnen bei den erstmalig ausgetragenen Kombi-Meisterschaften. Im August des Jahres gewann sie bei den Europameisterschaften in Landshut nicht nur den Titel in der Kombination, sondern auch den auf dem System Eternit. Mit der Senioren-Mannschaft holte sie sich nach Stechen mit dem schwedischen Team ihren dritten EM-Titel. 1979 im dänischen Nyborg wiederholte sie ihre EM-Erfolge auf Eternit im Einzel und mit der Mannschaft. Für diese sportlichen Leistungen wurde Lina Klinge 1984 mit der DBV-Verdienstmedaille ausgezeichnet. Zwischendurch war Linchen ihrem LMC für ein Jahr untreu geworden. Es gab Schwierigkeiten, eine Damen-Mannschaft aufzustellen, und so stellte sie ihr Können für eine Saison dem BGC Celle zur Verfügung.

1980 gehörte Lina zu den Gründungsmitgliedern des BGC Hannover. Von 1980 bis 1988 führte sie den Verein als 1. Vorsitzende und wurde nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.

Zu Beginn ihrer Amtszeit war sie eine der Hauptakteure bei Planung und Realisierung des Minigolf-Zentrums Hannover-Mühlenberg. In unermüdlichem Einsatz sorgte sie während der Bauphase zusammen mit ihrem Ewald z.B. für eine zügige Fertigstellung der Miniaturgolfanlage und wußte auch sonst helfende Hände immer dort effizient einzusetzen, wo welche gebraucht wurden. Alle Firmen hatten Respekt vor ihren wachsamen Augen! Ihr aktives Golferleben ließ Linchen beim BGC Bad Nenndorf langsam ausklingen.

Nach den vielen Jahrzehnten in unserem Sport verabschiedeten sich Lina und Ewald von ihrer schönen Wohnung auf dem Mühlenberg und verlebten die letzten Jahre in behaglicher Ruhe und schöner Natur in ihrem neuen Domizil in Jeversen bei Celle.

Der MVBN hat eine seiner Großen verloren. Lina war nicht nur eine besondere Spielerin, sie hat auch Verantwortung für ihren Sport übernommen. Wir werden sie nicht vergessen!

Die Familie nimmt im engsten Kreis von Lina Abschied.



Interview: Michael Ritschel, Präsident des Badischen Bahnengolfsport Verbandes



MM: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Was ist Deiner Meinung nach schwieriger: Präsident zu werden oder Präsident zu sein?

Ritschel: Vielen Dank. Ich denke, es ist wie bei jedem Ehrenamt. Es zu werden wird einem leicht gemacht. Dieses jedoch auszufüllen stellt die meisten vor große Schwierigkeiten. Da bin ich nur froh, dass ich kompetente Beratung in der eingetragenen Familie habe.

MM: Wenn man nicht gerade in ein Amt hineingeschoben wird, hat man mit der Übernahme konkrete Vorstellungen und Ziele. Gibt's schon eine Prioritätenliste?

Ritschel: Es ist sicherlich nicht so, dass ich in dieses Amt hineingeschoben worden bin. Ich kann nur für meine Begriffe sagen, dass ich viel zu sehr ein Minigolfer bin und bevor ein Verband, wie der BBS, keine Führungskraft findet, und eine mögliche Auflösung eintritt, übernehme ich ein solches Amt liebend gerne. Und als Sohn des Ehrenpräsidenten des BBS (Reiner Ritschel), trage ich auch große Verantwortung. Viele im Verband erwarten jetzt eine drastische Trendwende und das alles neu und besser wird. Dem ist aber nicht so. Viele Projekte, die über die Jahre umgesetzt worden sind, sind ja nicht schlecht, nur sie müssen an die heutigen Zeiten angepasst werden. Ein Schlagwort hier ist sicherlich der Verwaltungsaufwand. Auch muss man sich die Fragen stellen, ob ein Zusammenschluss kleinerer Verbände sinnvoll ist. Sprich Baden und Württemberg. Auch ist es mir wichtig, wieder sportlichen Erfolg in allen Kategorien und haben. Die Jugend hat es vorgemacht!

MM: Welche persönlichen Eigenschaften können Dir fürs neue Amt behilflich sein?

Ritschel: Mir kommt sicherlich zugute, dass ich seit einigen Jahren aktiv beim MC Schriesheim am Ruder sitze und dort schon einige Höhen und Tiefen gesammelt habe. Ein großer Vorteil ist sicherlich, dass ich einen kompetenten Berater in der eigenen Familie habe, der mich Jahre lang geschult hat und bei dem ich einiges lernen konnte. Abseits vom Minigolf habe ich natürlich auch den Vorteil, dass ich als Teamleiter in meiner Firma viel Erfahrung im Bereich Führung von Mitarbeitern und Zeitmanagement gemacht habe. Ich denke das alles verpackt mit eine wenig Selbstbewusstsein ist eine gute Mischung!

MM: Wie schwer ist es in der heutigen Zeit, Jugendliche vom Computer wegzulocken und z.B. fürs Minigolf spielen zu begeistern?

Ritschel: Minigolf hat es schon immer schwer gehabt, Mitglieder zu werben. Nur mit kompetenten und motivierten Jugendleitern ist es auch möglich, Jugendliche zu binden. Gerade das Projekt Schule – Verein zeigt doch, dass das Interesse der Öffentlichkeit



Mit großem Engagement begleitete Michael Ritschel den Bundesliga-Spieltag in Schriesheim.

da ist und das viele, bei einem tieferen Einblick in die Materie, sehr erstaunt sind wie vielseitig diese Sportart sein kann. Genau das ist doch unser Ansatz. Kompetent und selbstbewusst auftreten und diesen Hobbyspieler-Charakter an den Nagel hängen.

MM: Was muß sich in den Vereinen ändern oder bewegen, um im Jugendbereich zu Pote zu kommen?

Ritschel: Seien wir doch mal ehrlich: In den letzten Jahren haben sich viele Vereine auf ihren Lorbeeren der vergangenen Jahre ausgeruht. Zu meiner Jugendzeit, die noch nicht all zu lange her ist, war doch die Masse an jungen Talenten, die wir ohne Zweifel auch haben, weitaus größer. An einer Jugendrangliste haben sich 7, 8 Jugendmannschaften um einen Platz für die Deutsche Meisterschaft gestritten. Leider ist dies heute nicht mehr so. Minigolf steht, genauso wie andere Sportarten an einem wegweisenden Punkt. Jetzt müssen sich die Vereine bewusst werden, dass ohne gezielte Jugendarbeit und gezielte Mitgliederwerbung unsere Sportart und der eigene Verein aussterben. Gerade in der heutigen Zeit, in der die beruflichen wie schulischen Anforderungen gewachsen sind, müssen kompetente Trainer Jugendliche an den Sport heranzuführen. Das größte Problem unserer Sportart sind die Spieler und Verantwortlichen selbst. Wenn die aktiven in den unteren Ligen unseren Sport nur als Hobby sehen und das professionelle Auftreten in der Öffentlichkeit nicht gegeben ist und wir uns selbst nicht einmal für ernst nehmen, wie soll das je ein Laie, ein Zuschauer oder sogar ein Jugendlicher tun???

MM: Anfang August 2009 finden in Waldshut die Jugend-Europameisterschaften statt. Wird diese Veranstaltung für einen Boom im Jugendbereich

sorgen?

Ritschel: Ich freue mich als Präsident des BBS natürlich, solch ein großes Ereignis im eigenen Landesverband zu haben. Der MGF Waldhut leistet einen riesigen Aufwand um eine perfekte organisierte Veranstaltung zu gewähren. Der Boom würde im besten Fall auf den MGF zutreffen aber sicherlich nicht Deutschland weit. Das ist nicht die erste große Veranstaltung im Jugendbereich im DMV. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich regional ein positiver Trend entwickeln kann.

MM: Eine Frage an den gleichzeitigen Pressewart des MC Schriesheim: War die Ausrichtung des Bundesligaspieltags am 26. April in Schriesheim möglicherweise der Aufgalopp zu neuen Großereignissen im Minigolfpark?

Ritschel: Der Verein hat in den vergangenen 2 Jahren große Projekte umgesetzt, um die Anlage noch besser und übersichtlicher für Spieler, Betreuer und Zuschauer zu machen. Die Renovierung der Filzanlage hat hier sicherlich den größten Teil eingenommen. Wenn wir in diesem Jahr unsere Bauarbeiten im Minigolfpark abgeschlossen haben, steht nichts mehr im Wege, eine große nationale, wie auch internationale Maßnahme, auszurichten. Dass der MC Schriesheim für hervorragend organisierte Veranstaltungen steht, hat er in den vergangenen 20 Jahren mehr als eindrucksvoll bewiesen. Die Vielzahl an

Veranstaltungen zeigt, dass auch der Deutsche Minigolfsport Verband dieses Engagement zu schätzen weiss. Der Höhepunkt unserer langen Bemühung wäre sicherlich die Ausrichtung einer Europa- oder sogar Weltmeisterschaft! Zum jetzigen Zeitpunkt steht die Bewerbung für die Deutschen Meisterschaften Eternit 2011 an. Hier hoffen wir auf eine positive Entscheidung!

MM: Welche Entwicklungen im DMV findest Du gut, welche weniger?

Ritschel: Der DMV hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Gerade der Spitzensport steht immer mehr im Fokus. Was auch Tücken birgt. Sicherlich muss ein Spitzenverband sich an der Spitze orientieren, doch sollte man nicht vergessen, dass ohne die breite Masse kein Spitzensport möglich wäre. Hier sollte vielleicht noch intensiver mit den Verbänden und Vereinen gearbeitet werden. Ich finde es sehr interessant zu sehen, welche Entwicklung der DMV im Bereich Marketing genommen hat. Die tolle Öffentlichkeitsarbeit und das Einbinden von Fördermitgliedern zeigt doch, dass Minigolf den Sprung schaffen kann, keine Randsportart mehr zu sein.

Das Interview führte:
Walter Teupe
DMV-Pressereferent

Foto: Walter Teupe, DMV

Fachberatung

Standortanalyse

Planung & Design

Bauausführung

Gestaltung

Zubehör

GOLF FOR ALL

4 Adventure GOLF

Tourgreen e.K.

Golfanlagenbau

Grabenstrasse 2

D - 96149 Breitengüßbach/Bayern

FON: 09544 - 987737

FAX: 09544 - 9854767

info@tourgreen.de

www.tourgreen.de

TOUR GREEN



Interesse an einer Fördermitgliedschaft? Auf der DMV-Homepage www.minigolfsport.de finden Sie alle Informationen unter „Fördermitglieder“ und dann „Informationen zur Fördermitgliedschaft“.

Der DMV bedankt sich bei seinen Fördermitgliedern.



Zum Ausschneiden:

Andreas Schneider, Gerrit Britz, Anne Bollrich, Sebastian Kube, Barbara Schmid, Laura Müller, Anna Nitschke, Max Krämer, Gerd Zimmermann



SPEL!GOLF erfolgreich durch Vielfalt !

SPEL!GOLF-RONDO

In der Sehusa Wasserwelt in Seesen haben wir erstmalig in Deutschland SPEL!GOLF RONDO in diesem Jahr erstellt. Auf einer Fläche von 1500 m², einschließlich großer Strand- und Warteflächen, entstanden 9 große, ca. 50m²-Bahnen, auf denen man hin- und rückspielen kann. Dies bedeutet trotz großer Bahnen einen kleineren Flächenbedarf und geringere Bau- und Unterhaltungskosten sowie volle Spielfreude. Das folgende Foto zeigt RONDO kurz nach der Fertigstellung, noch ohne fertige Bepflanzung.



SPEL!GOLF PARTY

Auf nur 750m² des Campingplatzes „Romantische Straße“ in Creglingen, einem ehemaligen Miniaturgolfplatz, schufen wir unsere neuen Bahnen PARTY. Sie haben eine Breite von 1,30m bis 2,90m und eine Länge von bis zu 13m. Auch hier das folgende Foto vor der Fertigstellung.



SPEL!GOLF ORIGINAL

SV 1873 Nürnberg e.V., ein großer Mehrspartenverein mit erfolgreicher Fußballabteilung wählte SPEL!GOLF ORIGINAL, d.h. 18 Bahnen in einer durchschnittlichen Breite von 3,50m und einer Länge von bis zu 16m. Dies bedeutet erstmalig in Deutschland, dass sich ein Sportverein für den Bau und den Betrieb einer SPEL!GOLF-Anlage entschied. SPEL!GOLF war am Ostertag spielbereit.

Informieren Sie sich unverbindlich über SPEL!GOLF. Wir fertigen Ihnen eine Anlagenskizze kostenlos, eine Rendite-Schätzung und einen ausgearbeiteten Businessplan. Die Bauausführung erfolgt schlüsselfertig zum Festpreis.

Fordern Sie uns zum Service auf unter FAX 089/3193235.

+ + + www.spielgolf.com

Minigolf ist geil, weil...

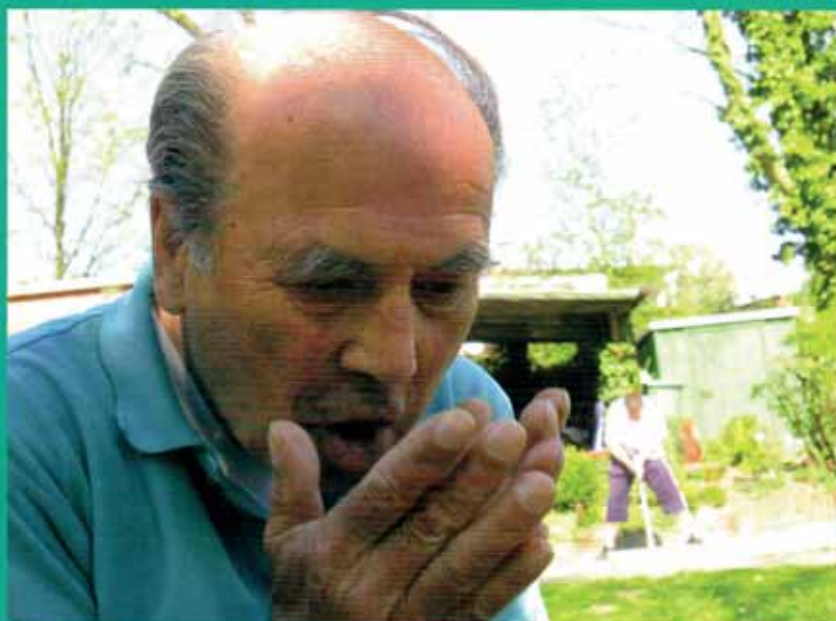


„... mir das total viel Spaß macht!“

*Janina (10)
aus Hamburg*

„... ohne Konzentration nichts läuft!“

*Peter Paap (74)
VfL Lüneburg*



„... das immer lustig ist und für mich eine tolle Freizeitbeschäftigung ist!“

*Nadine (14)
aus Hamburg*

